

breyd sey / als das glied da dir wehe an ist / sende ynn  
gutem wein / so es ein wall gethut / drücke das größte  
heraus / vnd lege also warm den sack vber den scha-  
den / so es erkalt / legs widder ynn warmen wein.

## Wer die speise nicht mag behalten.

Nym mille folium / wundkraut genant / reib das  
mit wein / vnd gibs yhm zu trincken.

## Fur die Pestilentz.

Kein gewissers ist / denn fleuch bald ferne hyndan /  
vnd kom spat widder heym / Wird aber einer darnit  
begriffen / So schab von ein kraen euglen / als gros  
als ein erbeys / vnd trinck's ynn wein / odder ynn einer  
brü ynn ein löffel / lege sich ynn ein bett / vnd deck' sich  
wol / also das yhm ein schweys kome / den wisch wol  
ab / er ist genesen. Du solt wissen / alles das darwidder  
genommen wird / bedarff ein guten schweyss / vnd ob  
der nicht leichtlich kômpt / so nym heys wasser ynn  
zwo flaschen / thu tücher darumb / eine halt auff dei-  
nen magen / die ander setz an deine füsse vnten an / du  
wirst schwitzen.

Nym weisse Korallen ein vntz / diptam ein vntz / enci-  
an ein vntz / terre sigilate ein vntz / poliarmeni ein vntz /  
das mach zu puluer / vnd behalt iglichs besonder ynn  
ein lyderen secklen / wenn dich der brech ankômpt / so  
nym essig von weissem wein / rosenwasser / der iglichs  
so viel / als ynn ein halbe eyerschalen möcht gehen /  
das thu zu einander / vnd leg darein der obgeschriebenen  
puluer / iglichs so viel als auff ein pfemning mag ligen  
mischs vntereinander / trinck das aus / ynn winter law-  
lich / ynn somer kalt / deck' dich darnach vnd schwitz.

Item / wer das sonst ynn der woche zwir thet / ob  
eins nicht